FLORA.

№. 31.

Regensburg. Ausgegeben den 21. Oktober. **1865.**
Mit Halbbogen 2 des Repertoriums für 1865.

Inhalt. Th. M. Fries: Ein Beitrag zur Flechtenflora Scandinaviens. — Dr. E. Stizenberger: Zwei Lecidea-Arten mit dreizelligen Sporen. — Personalnachrichten. — Botanische Notizen. — Botanische Neuigkeiten im Buchhandel. — Verzeichniss der im J. 1865 für die Sammlungen der kgl. bot. Gesellschaft eingegangenen Beiträge.

Ein Beitrag zur Flechtenflora Skandinaviens.

Von Th. M. Fries.

(Aus dem Schwedischen der Oefvers. af K. Vet. Akad. Förh., 1864, N°. 5 übersetzt von A. von Krempelhuber in München.

Dass in keinem Theile des Pflanzenreiches eine so grosse Umwälzung, was Art- und Gattungsbestimmung betrifft, während des gegenwärtigen Jahrhunderts stattfindet, wie bei den Flechten, ist eine allgemein bekannte Thatsache. Bei der mikroskopischen Untersuchung der hieher gehörigen Arten hat sich nämlich gezeigt, dass die hinsichtlich des äussern Aussehens am meisten gleichgearteten in Bezug auf die innere Beschaffenheit gegenseitig so abweichend sind, dass sie unmöglich unter einer und derselben Gattung vereinigt werden können, und der vermehrte Eifer für das Studium der Flechten, welcher durch dieses Verhältniss hervorgerufen werden musste, hat auch in — möchte ich sagen — allen Ländern Europa's die Entdeckung von so manchen bis jetzt ganz und gar übersehenen Arten mit sich gebracht. Dass auch in unserem Lande dieses Verhältniss so war, diess beweisen die zahlreichen, theils ganz und gar neuen, theils früher bei uns nicht beobachteten Arten, welche in letzterer Zeit in verschiedenen Werken und Zeitschriften angeführt worden sind, und dass in dieser Beziehung noch Vieles zu entdecken ist.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0483-7

dürfte durch das kleine Verzeichniss von neuen scandinavischen Flechten bewiesen werden können, welches ich hiermit der k. Akademie der Wissenschaften vorzulegen mir die Freiheit nehme.

Es sind nämlich darin nahezu 40 für unser Land neue Arten aufgenommen, welche ich beinahe alle in den Sammlungen antraf, die mir von verschiedenen Freunden der Lichenologie unseres Vaterlandes gütigst zugesendet worden sind. Ausserdem habe ich auch einige weniger seltnere Arten angeführt, welche schon früher als scandinavische bekannt waren, indem ich nun in dem Falle bin, damit einen Beitrag zur Kenntniss ihrer geographischen Verbreitung zu geben.

Peltigera scabrosa Th. Fr. Nerike, Göthlunda (O. G. Blomberg).

Heppia adglutinata (Krmplh.) Gotland, Lindeklint (P. J. Hellbom).

Sticta crocata (Lin.) Stift Bergen, Osteröe (M. N. Blytt),

Parmelia Mougeotii Schär. Oerebro, auch mit Früchten (P. J. Hellbom).

P. perlata (Lin.). Gudbrandsdalen, zwischen Oejen und Klevstad.

P. pertusa (Schrank). Småland, Femsjö.

Xanthoria callopisma (Ach.). Gotland. Kyllei (Chr. Stenhammar).

Pannaria ? granatina (Smfldt.). Oerebro (P. J. Hellbom). Gemäss Schärers Herbar ist *Lecidea pulvinata* Schär. vollkommen identisch mit dieser Art.

Acarospora glebosa Kbr. Kinnekulle (F. Gräwe).

Ac. rhagadiosa (Ach.). Während des letztverflossenen Sommers habe ich das Vergnügen gehabt, diese seltene und ausgezeichnete Art an derselben Stelle wiederzufinden, von welcher Exemplare in Sommerfeldt's Herbar aufbewahrt sind, nämlich auf dem „Kleberstens"-Berg bei Visted im Vaage Sogn. Dass die besondere Gattung *Glypholecia*, zu welcher sie gezogen wird, nicht mit Recht von *Acarospora* kann getrennt werden, wird deutlich von *A. peliscypha* (Wahlbg.) (= *A. rugulosa* Kbr.) bewiesen, welche in solchem Falle zu der genannten Gattung *Glypholecia* gebracht werden müsste. — Ein solches Synonym zu *A. rhagadiosa* ist gemäss Schärer's Herb. *Lecanora grumulosa* Schär.

Rinodina Conradi Kbr. (= *Lecanora pyreniospora* Nyl.)

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0484-3

scheint nicht selten in Schweden zu sein, sondern zerstreut über das Land auf Moosen, abgestorbenen Grasrasen u. dgl. vorzukommen, insbesonders in Gegenden mit Kalkboden. — Ich habe Exemplare gesehen von Upsala, Oerebro, mehreren Orten in Nerike, Trondhjem u. s. f.

Bryophagus Gloeocapsa Nitschke. Klein. — In wie ferne diese kleine schöne Flechte ein eigenes Genus bildet, dürfte noch nicht vollkommen ausgemacht sein; die nadelförmigen Sporen in Verein mit der Form der Apothecien machen es jedoch schwer, sie bei einer anderen Gattung unterzubringen.

Pilophorus Fibula Tuckerm. — Dovre, Kongsvold (zuerst von N. G. Moe beobachtet), Stuelsbroen bei Ringeboe in Gudbrandsdalen. — Dadurch, dass ich im vergangenen Sommer Gelegenheit hatte, diese bisher bloss in Nordamerika gefundene, ausgezeichnete Pflanze in der Natur zu untersuchen, bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, dass sie nur eine einfache Form von *P. robustus* ist.

Es dürfte deshalb angemessen sein, den letzteren Namen für die ganze Spezies beizubehalten und dabei die Formen zu unterscheiden: *α. polycarpus* (Tuckerm.) und *β. Fibula* (Tuckerm.).

Sphyridium placophyllum (Whlbg.). Gemein in allen niedrigen Gebirgsgegenden Norwegens und von dort ziemlich weit in die Flussthäler herabsteigend. — Ausgezeichnet schöne fruchttragende Exemplare, welche ich bei Vaarstien auf dem Dovre sammelte, beweisen deutlich, dass *Baeomyces pachypus* Nyl. vollkommen identisch mit dieser Art ist.

Psora Körberi Mass. Nerike, Göthlunda (O. G. Blomberg); V. G. Baljefors nächst Främmestad und auf Kållandsö (F. Gräwe).

Bacidia Beckhausii Kbr. Lidköping (F. Gräwe); Upl. Tibble (S. Almquist). Die Exemplare sind von Körber gutgeheissen.

Bacidia lecideoides (Hazl. sub Scoliciosporo) scheint zerstreut im mittleren Schweden auf Eichen vorzukommen; Exemplare, welche mit den Originalexemplaren von Hazlinszky übereinstimmen, habe ich gesehen von V. G. Kållandsö (F. Gräwe); Ö. G. Häradshammar (Chr. Stenhammar); Nerike, St. Mellösa und Wiby (P. J. Hellbom).

Pachyphiole corticola Lönnr. (= *Secoliga fagicola* Hepp. = *Lecidea congruella* Nyl.) Nerike, Oerebro (P. J. Hellbom), Göthlunda (O. G. Blomberg).

Bilimbia Arnoldi (Kremplhb.). Gotland, Thorsburgen (P. J. Hellbom).

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0485-9

Biatorina sambucina Kbr. Lidköping (F. Gräwe).

B. erysibioides (Nyl.) Upsala, Kungsparken (S. Almquist).

B. adpressa (Hepp). Upl. Tibble (S. Almquist).

Biatora Metzleri Krbr. Gotl. Lummelund (P. J. Hellbom).

Diese kleine, äusserst seltene Art zeichnet sich durch die innern Theile ihrer Früchte in mehreren Beziehungen von ihren Gattungsverwandten aus: paraphysibus conglutinatis, hyalinis, apicibus fuscis, ex hypothecio subincolorato enatis; ascis inflato-l. subventricoso-clavatis; gelatina hymenea jodo vinose rubente l. circa ascos leviter coerulescente; sporis sat magnis, oblongis (l. subfusiformibus), octonis, hyalinis, 0.020—26 mm. longis et 0,006—10 mm. latis.

B. castanea Hepp. Dovre an mehreren Stellen.

B. helvola Körb. Oerebro (P. J. Hellbom).

B. geophana (Nyl.). Upsala, Eklundshof (S. Almquist).

Blastenia obscurella Lahm. Upsala, Eklundshof, an faulen Stöcken (S. Almquist).

Bl. atropruinosa (Arn. sub *Biatorina*). Gotland, Thorsburgen (Chr. Stenhammar). Von der Gattung *Biatorina*, zu welcher Arnold diese interessante Art zieht, unterscheider sie sich deutlich durch die Beschaffenheit ihrer Sporen (sp. polari-dyblastis, ovoides l. late ellipsoideis, 0,011—18 mm. longis et 0,0065—0,012 mm. latis). Während des letztverflossenen Jahres ist sie ausserdem in Flora p. 305 als eine neue Art: *Lecanora diphyes* Nyl. beschrieben worden.

Arthrospora acclinis (Flot.). Scheint sporadisch im ganzen Lande vorzukommen.

Lecidea neglecta Nyl. V. G. Baljefors nächst Främmestad (F. Gräwe).

Buellia Dubyana (Hepp). Gotl. Kinners (P. J. Hellbom).

B. (parasema) dives n. *subsp.*: crusta membranacea, laevigata, areolata, cinerascente, hypothallo distincto atro imposita et limitata; apotheciis primitus innatis, planiusculis, margine excluso atris; sporis 12—16nis, dyblastis.

Auf Birkenrinde bei Himmer im Kirchspiel Askers, Nerike (P. J. Hellbom).

Da meines Wissens bisher noch keine *Buellia* gefunden wurde, welche analog mit *Rinodina polyspora*, *Lecania fuscella*, *Lecanora scrupulosa* etc. von ihren Gattungsverwandten durch eine grössere Anzahl Sporen in jedem Schlauche als 8 abweicht, so ist die Auffindung einer solchen Form höchst interessant. Sowohl mit Rück-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0486-5

sicht auf das abweichende äussere Aussehen als insbesonders auf diese ungleiche Sporenzahl dürfte es keinem Zweifel unterworfen sein, sie als eine eigene Art anzunehmen, insoferne nicht die geringe Anzahl der eingesammelten Exemplare (bisher bloss 4) in Verein mit einem anderen Umstand mich veranlasst hätten, diese Form als eine Unterart aufzustellen. In allen untersuchten Früchten (mit Ausnahme einer einzigen) fand ich nemlich folgende innere Beschaffenheit: hypothecium fuscum; paraphyses hyalinae apicibus fuscis; asci inflato-l. ventricoso-clavati; sporae 12—16-nae, ellipsoideae l. oblongae, interdum leviter curvulae, dyblastae, fuligineo-fuscae, 0,014—16 mm. longae et 0,005—6 mm. latae, — In einer unter den übrigen befindlichen Frucht zeigten sich dagegen die Sporen nur in einer Anzahl von 8, elongato-oblongae, beinahe doppelt grösser (0,022—26 mm. lang, 0,010 mm. breit) und bisweilen tetrablastisch. — Ein solches Verhältniss, welches, so viel mir bekannt ist, bei keiner anderen Flechte beobachtet worden ist, verdient im hohen Grad bemerkt zu werden, und es ist zu hoffen, dass durch Magister Hellbom bald volle Einsicht in dieses jetzt noch etwas dunkle Verhältniss wird gewonnen werden.

Arthonia dispersa * *excipienda* Nyl. Kinnekulle (F. Graewe).

A. mediella Nyl. Scheint in gewissen Gegenden (z. B. Nerike) beinahe gemein zu sein (besonders auf Erlen-Rinde); in anderen (z. B. um Upsala) wird sie sporadisch angetroffen. — *A. trabinella* Th. Fr. gehört zu derselben Art, aber es bezieht sich dieser Name, (welcher von mir gegeben wurde, bevor ich Gelegenheit gehabt hatte, Nylanders Beschreibung zu sehen) bloss auf die etwas abweichende Form, welche auf nacktem Holze vorkömmt, wesshalb er als ein Varietäts-Name beibehalten werden muss.

Arthothelium scandinavicum n. sp.: thallo vix ullo; apotheciis adpressis, rotundato difformibus l. angulosis (rarius subradiantibus) leviter convexis, nigricantibus l. spadiceo-atris, nudis; ascis pyriformi-globosis; in massa granuloso-grumosa, subincolorata, apice nigricante inclusis; sporis octonis, ellipsoideis, utrinque obtusis, muriformi-polyblastis, luteolis, 0,024—28 mm. longis et 0,012—14 mm. latis.

β. ?) *fusisporum*: priori simile, sed ascis ventricoso-clavatis, sporis elongatis, basin versus fusiformi-attenuatis, 0,024—32 mm. longis et 0,008—10 mm. latis.

Auf Fichtenrinde, vermuthlich nicht selten; bisher von J. A. Hartmann im westlichen Helsingland und von mir auf dem Bog-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0487-0

stadaasen bei Christiania gefunden: die Form *fusisporum* wurde von O. G. Blomberg in Nérike (Göthlunda) entdeckt.

Durch die angeführten Merkmale unterscheidet sich diese Art leicht von allen andern mir bekannten Arten dieser Gattung. — In wie weit *β fusisporum* wirklich hierher gehört (eine jüngere, weniger entwickelte Form?) oder ob sie sich konstant verschieden verhält, wird die Zukunft lehren. Bei beiden Formen wird die Gelatina hymenea durch Jodlösung weinroth gefärbt, während die Sporen bräunlich werden.

Sphynctrina pinicola Kbr. Nerike, St. Melösa (P. J. Hellbom).

Desmatocarpon diffractum Th. Fr. — In Lich. Arct. p. 254 habe ich diese Art nur als eine var. von *D. miniatum* aufgestellt, da ich damals bloss einige wenige Exemplare derselben von Saltdalen in Sommerfeldt's Herbarium zu sehen Gelegenheit gehabt hatte. Sodann habe ich aber eine Menge ungarische vollkommen damit übereinstimmende Exemplare derselben untersucht und sehe nun deren Artrecht als gesichert an; es ist dieselbe Flechte, welche später von Hazlinszky unter dem Namen *Endopyrenium trachiticum* beschrieben worden ist.

Normandina Jungermanniae (Del.). Bergens-Stift, Store Oxe (M. N. Blytt).

Microglena Muscorum (Fr.). Kinnekulle (F. Gräwe); Upsala.

M. sphinctrinoides * *reducta* Th. Fr. V. G. Baljefors bei Främmestad (F. Gräwe); Upsala sparsam.

Belonia incarnata Th. Fr. et Gräwe n. sp.: crusta effusa subgelatinosa, virescente; apotheciis minutissimis, semi-immersis, amphithecio semi-globoso, ceraceo-molli, pallide incarnato, ostiolo punctiformi centro pertuso; perithecio globoso, pallide luteolo; ascis subcylindricis, paraphysibus capillaribus, liberis; sporis acicularibus, basin praecipue versus attenuatis, blastidiis numerosis plejoblastis, 0,143—160 mm. longis et 0,004 mm. latis.

Auf einem Berge bei Baljefors nächst Främmestad in dem Distrikte Wiste in Westergötland, 1863 entdeckt von Dr. F. Gräwe.

Obwohl klein und leicht zu übersehen, ist diese Art doch eine von den schönsten und ausgezeichnetsten, welche in der letzteren Zeit entdeckt worden sind. Dass sie zu der merkwürdigen Gattung *Belonia* Kbr., von welcher bisher bloss eine einzige Art auf einer einzigen Stelle im Riesengebirge beobachtet wurde, gehört, ist ausser allem Zweifel. Von der erwähnten Art, *B. russula*, weicht sie jedoch bedeutend durch die viel geringere Grösse aller Theile und andere Merkmale ab, welche bei einer

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0488-6

Vergleichung mit Körber's Beschreibung (Parerga p. 322) leicht in die Augen fallen. — Bei *B. incarnata* wurde durch Jodlösung der Inhalt der Sporensäcke und die Sporen gelbbraun gefärbt, aber die übrigen Theile unterliegen keiner Veränderung.

Segestria lectissima (Fr.). Ö. G. Haradshammar (Chr. Stenhammar).

Staurothele orbicularis (Mass.). Kinnekulle (F. Gräwe).

Dass die obenbemerkte Art Massalongo's *Porphyriospora orbicularis* Rich. p. 154 ist, davon habe ich mich durch Vergleichung von Originalexemplaren überzeugt [1]); dass sie zu *Staurothele*, und nicht, wie in Gen. Heterol. p. 108 geäussert wird, zu *Polyblastia* gehört, wird durch die Gegenwart von Gonidia hymenialia bewiesen, indem ich diese nun für das wichtigste Merkmal zur Begrenzung dieser Gattungen halte. Indessen besteht für diese Art auch ein anderer, jüngerer Name, unter welchem dieselbe bei den Autoren nun allgemein vorkömmt, nämlich *Polyblastia nigella* Krempelh. α. [2]), und schwerlich kann man die Identität dieser Arten vermuthen, wenn man die angegebenen Sporen-Dimensionen vergleicht; Massalongo sagt nämlich, seine *Porphyriosp. orbicularis* habe 0,0427—0,488 mm. lange und 0,0122—0,0183 mm. breite Sporen, währenddem Krempelhuber (Lich. Fl. Bay. p. 244) seiner *Polyblastia nigella* 0,0257 mm. lange und 0,0094—0,0126 mm. breite Sporen zuschreibt. Bei einer vergleichenden Untersuchung habe ich indessen gefunden, dass die Sporen sind:

a) in dem Orig.-Ex. von *Porph. orbic.* Mass. 0,042—50 mm. lang, 0,016—20 mm. breit;
b) in dem Original-Exempl. von *Polyblastia nigella* α. Krplhbr. 0,042—52 mm. lang, 0,016—20 mm. breit;
c) bei dem von Kinnekulle: 0,046—64 mm. lang, 0,016—22 mm. breit,

sonach bei den 2 ersten beinahe vollkommen gleich, oder etwas grösser bei den letztgenannten. Bei ihnen allen fand ich bloss 2 (äusserst selten 3) Sporen in jedem Schlauch nebst zahlreichen Gonidia hymenialia. — Ein anderes Synonym zu dieser Art ist *Verrucaria umbrina* v. *calcarea* Nyl.

Polylastia agraria n. sp.: crusta contigua. viridulo-cinerea;

1) Mass. gibt als Charakter für seine Gattung *Porphyriospora* an, dass die Sporen „purpurino-roseae" sind. Diess fand ich jedoch nicht bei dem Original-Expl., wo sie „luteolae" sind, wohl aber bei Exemplaren von Kinnekulle.

2) Ob β. *abscondita* hieher gehört, dürfte zweifelhaft sein.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0489-4

apotheciis minutis, immersis; amphitecio operculaeformi, leviter convexo, nigro, perithecio subgloboso, pallido; sporis binis, oblongis, muriformi-polyblastis, pallidis, dein fuscis, 0,040—66 mm. longis, 0,015—24 mm. latis.

Auf Lesmäckern im Huddinge Kirchspiel bei Stochholm häufig 1863 (S. O. Lindberg).

Eine in Bezug auf ihr Aeusseres unbedeutende, an *Thrombium epigaeum* sehr viel erinnernde Art, welche besonders für ihren Standort eigenthümlich ist. Durch die angegebenen Merkmale leicht von ihren Stammverwandten zu unterscheiden; beigefügt möge bloss werden, dass bei derselben die asci inflato-clavati sind, paraphyses in gelatinam diffluxae, sporae blastidiis numerosis praeditae, utrinque obtusae, gelatina hymenea jodo vinose rubens at sporae juniores fulvescentes.

Thelidium umbrosum Mass. (Arn. exs. Nr. 291) Gotland, Thorsburgen (P. J. Hellbom).

Verrucaria acrotteloides Mass. Kinnekulle (F. Gräwe).

V. papillosa Kbr. Kinnekulle, Hellekis (F. Gräwe).

V. obscura n. sp.: crusta tartarea, rimulosa l. subcontigua, umbrina l. obscure fusca; apotheciis majusculis, semi-immersis; amphithecio crasso, hemisphaerico, centro demum (vulgo) leviter depresso et pertuso, nigro; perithecio globoso, extus atro; ascis inflato-clavatis, sporis octonis, ovoideis l. ellipsoideis, 0,028—36 mm. longis et 0,012—18 mm. latis.

An Kalkfelsen auf Öland („Tingstad ilisor" bei Resmo: Chr. Stenhammar) und Gotland (Thorsburgen: P. J. Hellbom).

Leicht zu erkennen durch ihre grossen Apothecien und Sporen sowie durch die Farbe der Kruste.

Wie diess bei einer grossen Menge von Kalkflechten der Fall ist, bilden die Früchte Vertiefungen in den Kalk.

Muellerella hospitans Stzenb. Lidköping, auf den Apothecien von *Lecania fuscella* (F. Gräwe).

Scheint mir, gleich der nächststehenden Gattung *Endococcus*, am ehesten zu den Pilzen gerechnet werden zu müssen.

Collema microphyllum Ach. Kinnekulle (F. Gräwe).

Lempholemma myriococcum (Ach.) Kinnekulle (F. Gräwe).

Leptogium tetrasporum n. sp.: thallo adnato, ex areolis contexto-verruculosis l. lobulato-granulosis, atro l. fusco-atro; apotheciis sat parvis, thallo concoloribus, persistenter concavis; sporis quaternis, muriformi polyblastis, oblongis, 0,022—34 mm. longis et 0,010—16 mm. latis.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0490-8

Entdeckt von Herrn J. A. Hartman in Helsingland, Bjuråkers Kirchspiel, „Stråsjö bys egor". auf magerer Erde auf Steinen in Aeckern.

In Nyland. Syn. p. 119 wird ein *L. humosum* beschrieben, welches mir unbekannt ist, aber mit der obigen nahe verwandt zu sein scheint. — Da indessen nicht bloss einige sonstige Merkmale abweichen, sondern auch vor Allem *L. humosum* mit „sporae octonae" (wie alle andern Leptogium-Arten) beschrieben wird, so habe ich keinen Anstand genommen, die oben angeführte kleine schöne Flechte für eine neue Art anzusehen. Zu der bereits angegebenen Diagnose mag noch beigefügt werden: stratum corticale eximie cellulosum, thallus intus cellulosus, gonidio moniliformi-concatenata; hypothecium incoloratum, paraphyses hyalinae apicibus fulvescentibus, asci subcylindrici inflati l. inflato-clavati; sporae muriformi-polyblastae, septis tribus distinctioribus, ad septa constrictae, utrinque obtusae; jodo gelatina hymenea intense coerulescit, sporae fulvescunt; spermatia linearia, recta l. levissime curvula, 0,003—4 mm. longae et diametrum circ. 4-plo superantia.

Pyrenopsis areolata (Fw.) = *Poroscyphus areolatus* Kbr. — V. G. Ullersbro auf Kållandsö; (F. Graewe).

Phylliscum endocarpoides Nyl. Kållandsö; Nerike, Göthlunda (O. G. Blomberg). —

Collema Demangeonii Moug. et Mont. kann nicht einmal als Varietät davon getrennt werden; ein anderes Synonym ist *Omphalaria* (?) silesiaca Kbr. S. L. G. p. 424.

Zwei Lecidea-Arten mit dreizelligen Sporen.

Von Dr. Ernst Stizenberger.

Wie bei früheren lichenologischen Arbeiten, so wurde ich bei einer neuen über die Lecidea-Arten der sog. Gattung *Bilimbia* von zahlreichen Seiten freundlichst mit reichem Material unterstützt. Theils mit Absicht, theils durch Zufall kamen mir unter diesen Zusendungen auch Flechten zu Handen, welche nicht in das Gebiet meiner augenblicklichen Aufgabe gehören und unter diesen namentlich zwei Arten, deren nähere Besprechung in diesen Blättern vielleicht von einigem Interesse ist.

Herr Prof. Anzi in Como sandte mir auf meine Bitte Proben seiner *Bilimbia lecideoides* (Anzi Cat. lich. p. 72). Meine

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0491-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Fries Theodor [Thore] Magnus

Artikel/Article: Ein Beitrag zur Flechtenflora Skandinaviens 481-489